

Crays-Secretariats.

wohl die löbliche Stände, wie solch Amt künfftig wiederumb mit einer tüchtigen Person versehen werden und wer zu solchem zu gebrauchen seyn möchte? aus Mangelung Bevelchs dazu auf dißmahl füzlichen nicht wohl kommen können: Als sind immittelst die Schlüssel zu den Fahr-Büchsen dem General-Guardin, Christoph Bienern, solche bey dem Rath zu Leipzig, wie vormahls auch breuchlichen gewesen, zu hinterlegen vertrauet, darbeneben aber vor gut angesehen worden, daß er zwischen dato und künfftigen Probation-Tage Martin Magerstüts, welcher sich zu solchem Dienst gebrauchen zu lassen, bey dem Churfürsten zu Sachsen zc. unserm gnädigsten Herrn, angeben, Gelegenheit sich erkundigen und also dann, ob er zu solchem Werck genugsam qualificirt befunden? den Ständen ausführlichen Bericht thun solle, welche dann und nach Befindung seiner oder einer andern Person halben sich darauf, so vil dise Bestallung anlanget, der Gebühr zu erzeigen wissen werden.

Erlaffung eines von dem General-Wardein dem Crays schuldigen Rests.

§. 6. Nachdem auch der General-Guardin auf dem nächst zu Leipzig gehaltenen Probation-Tage bey den Ständen durch ein übergebenes Schreiben bittlichen angesucht, daß ihme die 150. Thaler, so er noch an den 400. Thalern zu erlegen schuldig, welche ihme aus dem Crays-Casten vorgestreckt und jährlichen mit 50. Thalern abgetragen würden, erlassen werden möchten: Als haben der Stände abgeordnete Räte, in Betrachtung seiner bißhero in dem Crays gehabt Mühe und angewandten Fleißes, so wohl auch daß die Erlaffung so auf ein hohes sich nicht erstreckt, ihme mit den 150. Thalern gebetener maßen gewillfahret und soll dem General-Guaradin nunmehr seine Besoldung, wie er dieselbe hiebevorn empfangen, vor voll und ohne Abkürzung künfftig gefolget werden.

Von Abtragung eines von dem Crays bey dem Rath zu Leipzig aufgenommenen Capitals.

§. 7. Dieweil auch Anno 1567. bey dem Rath zu Leipzig 14850. Gulden um gebührliche Land-übliche Verzinsung aufgenommen und zu Bezahlung der damahls vom Crays der Römisch Kayserlichen Majest. zum besten geworbenen Reutern gebraucht worden, dafür sich aber der weyland Durchlauchtigste Hochgeborne Fürst und Herr, Herr Fridrich Wilhelm, Herzog und der Chur-Sachsen gewesener Administrator zc. Christmilder und höchst-lobseeligster Bedechtnuß, gegen erwehntem Rath verschrieben und in vilen unterschiedenen Crays- und Probation-Abschiden versehen, daß solche Summa, wie vorlängst billig beschehen, einesmahls abgetragen und höchstgedachtes Herrn Administrators Bersatz-Brief und Sigel gelöst würde, in Betrachtung, daß angeregte Summa mit den Zinsen sich nunmehr fast uf 20000. Gulden

Den